



**CLEVIS
PRAKTIKANTEN
SPIEGEL**



CLEVIS PRAKTIKANTENSPIEGEL 2017

Warum sich Praktika lohnen und welche Unternehmen sich als gute Arbeitgeber für Praktikanten auszeichnen

Eine Studie von CLEVIS Consult

CLEVIS PRAKTIKANTENSPIEGEL 2017

DIE STUDIE

Der CLEVIS Praktikantenspiegel ist deutschlandweit die größte Studie zur Arbeitgeberzufriedenheit von Praktikanten. 2016 hat die Unternehmensberatung CLEVIS Consult aus München dazu 5.547 Praktikanten aus unterschiedlichsten Unternehmen befragt. Insgesamt wurden seit 2010 mehr als 40.000 Praktika bewertet. Themen sind unter anderem die Zufriedenheit der Praktikanten mit dem Arbeitgeber, Zahlen und Fakten rund um das Praktikum sowie die Bewertung von verschiedenen Unternehmen aus Sicht der Praktikanten. Durch die Bewertung von kleinen Start-Ups bis hin zu großen Konzernen kann der CLEVIS Praktikantenspiegel eine Vielfalt an relevanten Erfahrungen von Praktikanten widerspiegeln. Die Studie soll Praktikanten und Studierenden zeigen, welche Unternehmen besonders attraktiv für ein Praktikum sind. Außerdem bietet sie Vergleichsmöglichkeiten der Praktikumsbedingungen in unterschiedlichen Branchen. Wie viel verdient man als Praktikant im Durchschnitt? Welche Unternehmen empfehlen Praktikanten weiter? Antworten auf diese und weitere Fragen beantwortet die Studie. Den Unternehmen soll anhand von wissenschaftlich fundierten Aussagen die Erwartungen und Wünsche der Praktikanten wiedergegeben sowie der Status Quo in der Praktikantenwelt dargestellt werden.

PRAKTIKUM – WOZU UND BEI WELCHEM UNTERNEHMEN?

„Praxiserfahrung durch einschlägige Praktika“ – Wie oft liest man diese oder ähnliche Formulierung von Anforderungen in Stellenausschreibungen. Mittlerweile gilt ein Praktikum als Standard für berufliche Qualifikation von Berufseinsteigern. Viele Studierende und junge Absolventen können diese auch bereits vorweisen. Andere sind noch auf der Suche nach einer geeigneten Stelle. Dabei ist zu beachten, dass nicht jedes Praktikum die ideale Praxiserfahrung bietet. Die Erfahrungen, die Praktikanten machen, streuen breit. Die einen fühlen sich als billige Arbeitskräfte, die anderen sind begeistert von der neuen Arbeitswelt und den vielen Inputs.

Gerade in der Phase der beruflichen Orientierung ist es entscheidend den richtigen Arbeitgeber für eine Praktikumsstelle auszuwählen, um sich für Berufsfelder begeistern zu lassen und die theoretischen Inhalte aus dem Studium in der Praxis lebendig werden zu lassen. Da sich die Unternehmen den Bewerbern von ihrer besten Seite präsentieren wollen, ist es schwierig im Vornherein abzuschätzen wo ein Praktikum später einen wirklichen Mehrwert liefert. Oft geht man den einfachsten Weg und wählt ein-

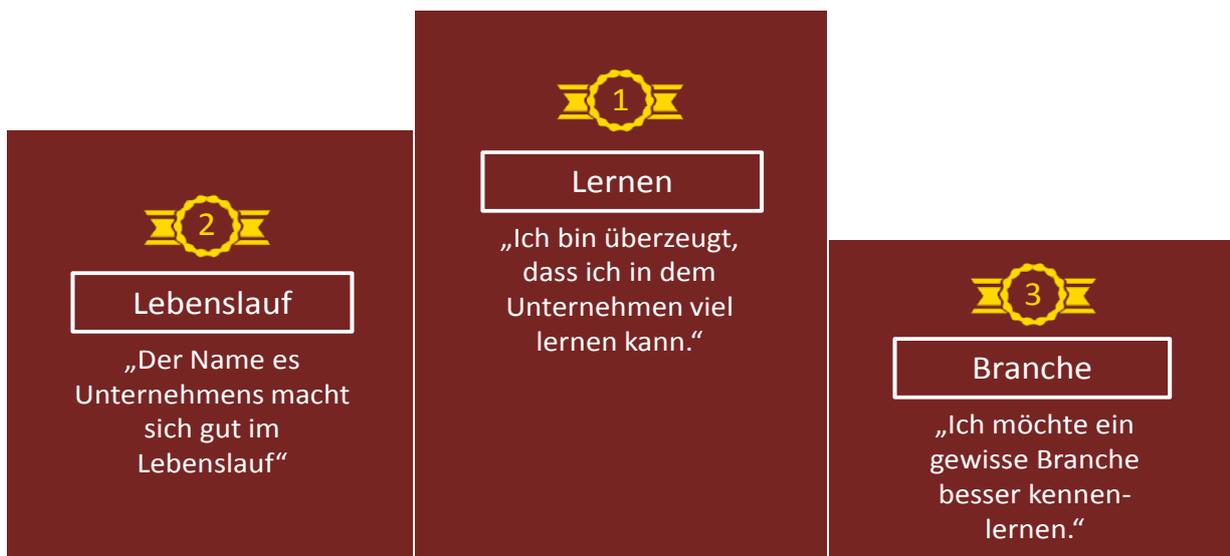
fach Unternehmen aus, die sich als Referenz gut im Lebenslauf machen könnten. Doch die Bekanntheit einer Firma geht nicht zwangsläufig mit einer guten Arbeitgeberqualität einher.

Ein Blick hinter die großen Markennamen kann sich lohnen, deshalb befragt der CLEVIS Praktikantenspiegel ehemalige und aktuelle Praktikanten aus verschiedenen Unternehmen und zeigt so deren individuelle Qualität als Arbeitgeber auf. Somit profitieren andere von den bereits gemachten Erfahrungen der Praktikanten und helfen damit einen Anhaltspunkt für die zukünftige Wahl von Praktikumsstellen zu schaffen. Außer einer erfolgreichen Bewerbung steht der idealen Praxiserfahrung dann nichts mehr im Weg.

ENTSCHEIDUNGSGRÜNDE FÜR EIN PRAKTIKUM

Warum absolvieren Studierende überhaupt ein Praktikum? Um einen passenden Arbeitgeber auszuwählen, ist es ratsam sich zuerst über die eigenen Erwartungen bewusst zu werden. Die Suche nach einem Praktikumsplatz sollte sich dann auch daran orientieren. Der am häufigsten genannte Entscheidungsgrund unter den Befragten sind die Lernmög-

CLEVIS PRAKTIKANTENSPIEGEL 2017



lichkeiten, die sich in einem Unternehmen bieten können. An zweiter Stelle steht der Grund, dass sich ein Praktikum bei einem gewissen Unternehmen gut im Lebenslauf macht. Am dritthäufigsten wurde das Kennenlernen einer bestimmten Branche angegeben. Je nachdem was gesucht wird, eignen sich bestimmte Firmen dazu besser als andere. Da ein Praktikum meistens einige Monate dauert, sollte die Wahl bewusst getroffen werden.

WIE SIEHT DIE AKTUELLE PRAKTIKUMSWELT AUS?



Der Zeitpunkt für ein Praktikum ist meistens während der Studienzeit. Der Großteil der Befragten macht ein Praktikum zwischen 23 und 25 Jahren.

Etwa drei Viertel befinden sich zu dieser Zeit im Studium: Davon streben 45,1% einen Bachelor- und 43,7% einen Masterabschluss an, knapp 10% sind Absolventen. Gerade das Studium ist oft sehr theoretisch, weshalb ein Praktikum einen praktischen Mehr-



wert für Studierende liefert, indem es die Theorie mit der Praxis verbindet. Außerdem verdeutlicht die Arbeit oft, wozu das Gelernte überhaupt relevant ist und wo es Anwendung findet – oder auch nicht.



Im Schnitt dauert das Praktikum 5,2 Monate. Handelt es sich nicht um ein Pflichtpraktikum, nehmen sich viele Studierende ein Semester frei oder absolvieren das Praktikum zwischen Bachelor- und Masterstudium. Ein längerer Zeitraum ist durchaus sinnvoll, da man mit einer gewissen Einarbeitungsphase rechnen muss und Projekte oft über Monate gehen können.

Durchschnittlich muss ein Praktikant in dieser Zeit 39,2 Stunden pro Woche arbeiten. 41,0% der Praktikanten geben an in ihrem Praktikum zusätzlich regelmäßig Überstunden zu leisten. Damit wird schon einmal ein Vorgeschmack auf das „echte“ Arbeitsleben in Vollzeit geliefert. Wer weniger oder studienbegleitend arbeiten möchte, sollte über eine Tätigkeit als Werkstudent nachdenken.



CLEVIS PRAKTIKANTENSPIEGEL 2017



Knapp 97% der Praktikanten erhalten eine Vergütung für ihre Arbeit. Hier kann sich das Gehalt durchaus sehen lassen: das Durchschnittsgehalt der Teilnehmer des CLEVIS Praktikantenspiegel liegt bei 1.033€ monatlich. Das sind 82€ mehr als im letzten Jahr. Ein Praktikum kann sich also auch finanziell durchaus lohnen. Wo man wie viel verdient hängt jedoch von Branche, Unternehmen und Praktikumsbedingungen ab.

Seit 2015 gilt der Mindestlohn für Praktikanten. Dieser beträgt seit dem 01.01.2017 brutto 8,85€ pro Stunde. Bei einer 40-Stunden-Woche ergeben sich damit für einen Praktikanten brutto rund 1.400€ monatlich. Im Bewerbungsgespräch kann man durchaus bei seinem zukünftigen Arbeitgeber vorsichtig nach der Vergütung fragen. Bei Unklarheiten bezüglich des möglichen Gehalts sollte man dieses bereits im Vorstellungsgespräch ansprechen. Ausnahmen vom Mindestlohn bilden Pflichtpraktika und freiwillige Praktika, welche weniger als drei Monate dauern. Diese fallen nicht unter die gesetzliche Regelung des Mindestlohngesetzes. Von dieser Ausnahme sind viele Praktikanten betroffen: 47,1% der Praktikanten absolvieren ein Pflichtpraktikum und 17% machen



ein freiwilliges Praktikum, welches weniger als 3 Monate dauert.

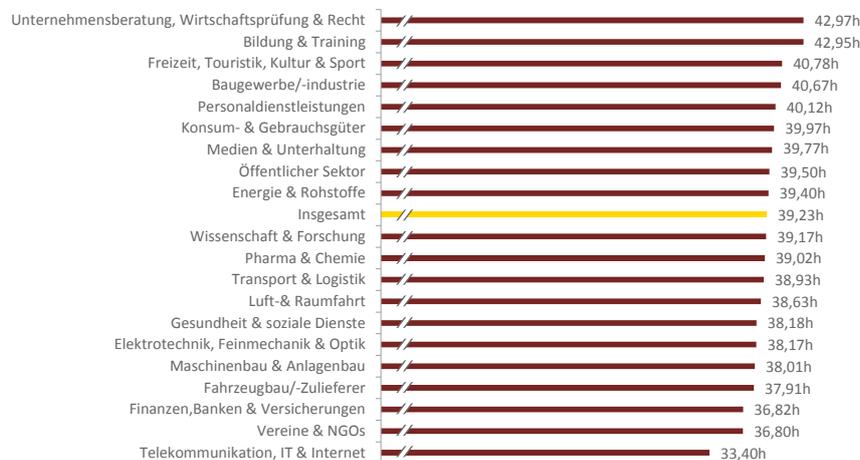


In vielen Stellenanzeigen fordern Unternehmen internationale Erfahrungen und Fremdsprachenkenntnisse von ihren Bewerbern. Interkulturelle Erfahrungen machen die meisten Studierenden und Praktikanten vorwiegend im Zuge eines Auslandsaufenthaltes. Nur 12,3% der Befragten geben an, ein Praktikum im Ausland zu absolvieren. Dabei kann es durchaus spannend sein in internationalen Teams zu arbeiten und einen Einblick in die Arbeitskultur anderer Länder zu erhalten. Auch internationale Projekte und Teams bieten eine Möglichkeit internationale Erfahrung zu sammeln.

Die Bereitschaft unter Praktikanten für eine Stelle zumindest den Wohnort zu wechseln ist hoch. Etwa ein Drittel der Befragten zog mehr als 200 km von ihrem aktuellen Wohnort weg. Für die Wahl der Stelle sollten die zusätzlichen Kosten eines Umzuges vorab bedacht werden. Manchmal bieten Unternehmen dafür auch finanzielle Unterstützung wie beispielsweise ein Wohngeld an.



IN WELCHER BRANCHE ARBEITEN PRAKTIKANTEN MEHR WOCHENSTUNDEN?



CLEVIS PRAKTIKANTENSPIEGEL 2017

WELCHE UNTERNEHMEN SIND GUTE ARBEITGEBER FÜR PRAKTIKANTEN?

Nachdem die Konditionen und Möglichkeiten geklärt sind, stellt sich die Frage: Wo soll ich mich bewerben? Es empfiehlt sich nicht, die Unternehmen wahllos auszuwählen und es auf „gut Glück“ zu versuchen. Die Stärken eines Praktikums können von Unternehmen zu Unternehmen schwanken. Deshalb steht die CLEVIS Employer Matrix im Fokus des CLEVIS Praktikantenspiegels, anhand derer sich Unternehmen bezüglich der Arbeitgeberattraktivität positionieren lassen. Praktikanten aus unterschiedlichen Unternehmen haben ihre Erfahrungen im Praktikum geteilt und zeigen damit, welche Arbeitgeber ihrer Meinung nach empfehlenswert sind. Dabei spiegelt eine zweidimensionale Matrix die

Einschätzungen wider: In der Dimension der Arbeitgeberqualität werden die Ergebnisse dargestellt, in denen interne Praktikanten ihr Unternehmen in vielfältigen Faktoren, welche kennzeichnend für gute Arbeitgeber sind, bewertet haben. Die wichtigsten Faktoren waren dabei die Lernmöglichkeiten, eine gute Aufgabengestaltung und eine zufriedenstellende Führung. Die zweite Dimension erfasst über die Befragung von Praktikanten aus anderen Unternehmen das Markenimage. Aus diesen beiden Faktoren ergibt sich die Positionierung der Unternehmen in der Matrix. Erhoben wurde auf einer siebenstufigen Skala, wobei hohe Werte für eine starke Arbeitszufriedenheit stehen. Positiv anzumerken ist, dass die Bewertung der Arbeitgeberqualität im Allgemeinen hoch ausgefallen ist.



CLEVIS PRAKTIKANTENSPIEGEL 2017

Betrachtet man die Bewertungen der Arbeitgeberqualität branchenspezifisch, schneiden Unternehmen aus dem Sektor Konsum & Gebrauchsgüter, sowie Pharma & Chemie besonders gut ab. Spitzenreiter sind Vereine & NGOs. Auf den letzten Plätzen landet der öffentliche Sektor, Luft & Raumfahrt und Schlusslicht bildet der Sektor Gesundheit & soziale Dienste. Dass die Branche Vereine & NGOs in den durchschnittlichen Bewertungen der Arbeitgeberqualitäten am besten abschneidet, zeigt sich ebenfalls beim Spitzenreiter der Arbeitgeberqualität: Kindernothilfe e.V. erhält erneut die höchsten Bewertungen in der Arbeitgeberqualität, dicht gefolgt von Texas Instru-



TOP 10 der Arbeitgeber		
Platz	Unternehmen	Mittelwert*
1	KINDERNOTHILFE E.V.	6,69
2	TEXAS INSTRUMENTS	6,57
3	DR. OETKER	6,51
4	ACADEMIC WORK	6,49
5	PROCTER & GAMBLE	6,46
6	TESA	6,43
7	BSH BOSCH UND SIEMENS HAUSGERÄTE	6,41
8	HENKEL	6,39
9	MIELE	6,33
10	ROCHE IN DEUTSCHLAND	6,33



TOP 10 - Festanstellung

Platz	Unternehmen	Anzahl Nennungen
1	BMW	1.152
2	AUDI	909
3	DAIMLER	765
4	BOSCH	710
5	ADIDAS	528
6	PORSCHE	486
7	GOOGLE	414
8	SIEMENS	367
9	BAYER	357
10	EY (ERNST & YOUNG)	354

ments auf Platz 2 und Dr. Oetker auf dem 3. Platz. Große Fahrzeugbauer und -zulieferer wie BMW, Audi und Porsche schneiden hingegen im Markenimage besonders gut ab. Unter diesen branchenspezifischen Konkurrenten zeigt sich jedoch eine starke Varianz in der Arbeitgeberqualität. Nicht immer ist ein gutes Markenimage mit guter Arbeitgeberqualitäten gleichzusetzen. Beispielsweise waren die Praktikanten bei BMW deutlich weniger zufrieden als bei Porsche. Audi liegt zwischen den beiden Konkurrenten.

CLEVIS PRAKTIKANTENSPIEGEL 2017

Aufsteiger des Jahres ist im CLEVIS Praktikantenspiegel 2017 L'Oréal Deutschland. Ein besonders gutes Coaching erhält man als Praktikant bei Academic Work. Wer Wert auf eine ausgeglichene Work-Life-Balance legt, sollte sich bei Texas Instruments bewerben. Auch im Bereich der Lernmöglichkeiten schneiden diese am besten ab. Den durchschnittlich höchsten Wert bezüglich der Arbeitsatmosphäre erzielte Kindernothilfe e.V., denn hier herrscht ein besonders angenehmes Teamklima. Kategorienieger im Bereich Diversity Management sind Texas Instruments und Academic Work. Praktikanten haben in diesen beiden Firmen besonders positiv von einem Arbeitsumfeld berichtet, das frei von Benachteiligung aufgrund von Hautfarbe, Geschlecht oder Nationalität ist.

Das Markenimage, die zweite Dimension der CLEVIS Employer Matrix, spielt eine wichtige Rolle, wenn man als Praktikant vor der Auswahl des Praktikums steht. Ein gutes Markenimage der Unternehmenseinrichtung hängt mit der Anziehungskraft eines Unternehmens als Arbeitgeber zusammen. Je besser das Markenimage des potentiellen Arbeitgebers, desto attraktiver wird der Praktikumsplatz von den Praktikanten eingeschätzt. Das Markenimage ist die allgemeine Wahrnehmung des Unternehmens und seiner Produkte. Bekannte Marken haben hier einen Vorteil. Oft bewirbt man sich bei namhaften Firmen, da man somit auf eine gute Referenz im Lebenslauf hofft. Platz eins im Markenimage belegt Audi. Porsche und Kindernothilfe E.V. belegen die Plätze dahinter. Ein überdurchschnittliches Image haben auch Marken wie Adidas, Microsoft oder ProSieben. In der Branche Wissenschaft & Forschung wurden die durchschnittlich niedrigsten Markenimage-Werte verzeichnet. Auch bei der Comdirect Bank, McDonald's und Axel Springer zeigt sich noch Luft nach oben.



TOP 10 - Markenimage		
Platz	Unternehmen	Mittelwert
1	AUDI	5,45
2	PORSCHE	5,43
3	KINDERNOTHILFE E.V.	5,40
4	BMW	5,34
5	ADIDAS	5,31
6	DRÄGER	5,30
7	JUNGHEINRICH AG	5,22
8	MICROSOFT DEUTSCHLAND	5,16
9	PROSIEBENSAT. 1 MEDIA	5,12
10	DAIMLER	5,03

Große, namenhafte Firmen sind auch die Favoriten, wenn es um eine Festanstellung geht. Durchweg bekannte und große Namen finden sich in der Top 10 der Wunsch-Arbeitgeber für eine Festanstellung. Doch wie die CLEVIS Employer Matrix zeigt, lohnt es sich bei der Auswahl von potentiellen Arbeitgebern einen Blick hinter den bekannten Namen zu werfen. Beispielsweise scheint McDonald's wenig attraktiv als Arbeitgeber. Doch in diesem Unternehmen berichten Praktikanten von qualitativ hochwertigen Praktika und guten Erfahrungen.

CLEVIS PRAKTIKANTENSPIEGEL 2017

SO KLAPPT'S MIT DER BEWERBUNG BEIM TRAUMUNTERNEHMEN

Die Zahl an Hochschulabsolventen steigt und Praktika sind gefragt. Mit einem Blick auf die Konkurrenz hat man als Bewerber nicht das Gefühl, dass es an potentiellen Praktikanten mangelt, trotzdem hört man oft von einem Praktikantenmangel. In einer zweiten Befragung hat CLEVIS deshalb bei den Unternehmen nachgefragt: Sind die Personaler mit der Auswahlmöglichkeit an Praktikanten unzufrieden?

Es stellt sich heraus, dass Unternehmen nicht mit der Menge an Bewerbern unzufrieden sind, sondern oftmals die Qualität der Bewerbungen nicht zufriedenstellend ist. Zwar sind die Ansprüche der Studierenden an ein Praktikum und an den Arbeitgeber gestiegen, jedoch weisen die Bewerbungen gravierende Mängel auf. Um also die Chance auf ein Praktikum zu bekommen, sollte man Mühe in die Bewerbung stecken. Sie ist nicht zu unterschätzen: Als Aushängeschild für den Bewerber muss sie so gut sein, dass man die Person hinter dem Lebenslauf und dem Anschreiben in einem persönlichen Gespräch kennenlernen will. Deshalb lohnt es sich Zeit zu investieren und vorab die Do's und Dont's zu recherchieren. Einige Universitäten bieten Workshops oder Infoveranstaltungen zur Gestaltung von Lebensläufen und Motivationsschreiben an. Wichtig ist, dass man seine eigenen Stärken hervorhebt und keine vorformulierten Floskeln verwendet. Was

macht mich aus? Was sind meine Fähigkeiten und worin bin ich gut? Die eigenen Stärken zu betonen ist wichtig.

War das Bewerbungsschreiben erfolgreich und die Einladung zu einem Bewerbungsgespräch folgt, gilt: Vorbereitung ist alles. Man sollte sich Antworten auf gängige Interviewfragen überlegen. Dies bietet Sicherheit und die Möglichkeit zu reflektierten Antworten. Bei schwierigen Fragen oder Aufgaben, ist es wichtig ruhig zu bleiben. Lieber einmal tief durchatmen und sich in Ruhe eine Antwort überlegen. Auch wenn man sich nicht sicher ist, ist es wichtig zu zeigen, dass man mit Problemen umgehen kann und Lösungsstrategien findet. Dies ist oft wichtiger als die richtige Lösung oder die perfekte Antwort.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass ein Praktikum tolle Möglichkeiten bietet einen Einblick in die Berufswelt zu bekommen. Dabei kann sich auch eine Bewerbung bei Unternehmen, die auf den ersten Blick weniger attraktiv wirken oder nicht sehr bekannt sind, lohnen. Man sollte sich schon in der Bewerbungsphase gut überlegen, welche Erwartungen man hat und welches Unternehmen diese gut erfüllen könnte. Wenn man sich im Bewerbungsgespräch selbst treu bleibt, merkt man schnell ob es passt oder nicht. Wenn dann alles klappt, steht einer lernreichen und spannenden Zeit nichts mehr im Wege.



Sag uns Deine Meinung!

Wie war Dein Praktikum?

Würdest Du Deinen Arbeitgeber weiterempfehlen?

Teile Deine Erfahrungen mit uns und nimm am
CLEVIS Praktikantenspiegel 2018 teil.

Die Umfrage sowie weitere Informationen findest Du unter:

www.praktikantenspiegel.de

Wenn Du Fragen oder Anregungen hast,
schreibe uns eine E-Mail an:

praktikantenspiegel@clevis.de



www.clevis-consult.de